



GROHNDE

unter Druck

Aktuelle Gefahren & Folgen des „Bielefelder AKW“
Information & Diskussion



Karsten Schmeißner (*Rechtshilfefonds Atomerbe Grohnde e.V.*):
Zur Klage auf Stilllegung des AKW Grohnde

Oda Becker (*Wissenschaftliche Beraterin f. Sicherheitsfragen in Atomanlagen*):
„Welche Gefahren birgt das 30 Jahre alte AKW Grohnde?“

Swantje Kühler (*Forum Ökologisch-soziale Marktwirtschaft e.V., Berlin*):
„Tragen die AKW-Betreiber die Atomfolgekosten?“ -
Risiken und Reformoptionen

Do. 26.03.2015 | 19:00 Uhr

**Ravensberger Spinnerei
Historischer Saal**

Ravensberger Park 1 | 33607 Bielefeld

Grohnde unter Druck: Technisch veraltet, Gefahren unberücksichtigt, finanzielle Vorsorge ungenügend?

Eine Veranstaltung sowohl für interessierte Bürgerinnen und Bürger als auch für Kommunalpolitikerinnen, die sich fragen:

- *Ist Bielefeld vorbereitet auf ein rasches Aus des Atomkraftwerks Grohnde? Sei es durch technischen Defekt oder durch juristische Anordnung? Und ist das Kraftwerk gesichert gegen einen großen Unfall oder einen Terroranschlag?*
- *Stellt man sich realistisch den enormen Folgekosten durch Atomenergie? Was kommt auf die Stadtwerke und die Stadt Bielefeld zu?*

Die sachverständigen Referenten werden aktuelle technische, juristische und finanzielle Risiken des AKW Grohnde beleuchten und auch einen Blick in die Zeit nach der Stilllegung werfen.

Warum?

Seit über 30 Jahren ist das AKW Grohnde nun am Netz. Es hatte 2014 die größten technischen Probleme seit Betriebsbeginn. Mit dem Alter steigt das Störfallrisiko erheblich. Komplexe Änderungen zur Erhöhung der Sicherheit werden nicht (mehr) durchgeführt. Der zentrale, defekte Stromgenerator wurde zum Beispiel durch ein gebrauchtes Ersatzteil ersetzt, die Schadensursache nicht veröffentlicht. Aktuell warnt Belgien alle AKW-Betreiber weltweit vor unerwarteten Rissen im Reaktorstahl. Auch der in Grohnde verwendete Stahl gilt als besonders rissanfällig.

Konkret:

- *In welchem technischen Zustand ist das Atomkraftwerk Grohnde und wie wirken sich Alterungsprozesse auf die Sicherheit aus?*
- *Ist die Zwischenlagerung des Atommülls in Grohnde - und damit der Weiterbetrieb - noch zulässig, nachdem das Bundesverwaltungsgericht im Januar 2015 das Zwischenlager beim Atomkraftwerk Brunsbüttel für illegal erklärt hat?*
- *Der Betreiber Eon Kernkraft möchte jetzt die Ewigkeitskosten für die Endlagerung auf die Allgemeinheit übertragen. Sollte vor diesem Hintergrund das Atomkraftwerk überhaupt noch bis zum Jahr 2021 weiterlaufen und Atommüll produzieren?*

Zu der Veranstaltung laden ein:

- **Volkshochschule der Stadt Bielefeld (VHS)**
- **BUND Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Bielefeld**
- **Aktionsbündnis „Bielefeld steigt aus“**



Kontakt:

Aktionsbündnis „Bielefeld steigt aus!“
c/o Naturfreundejugend
August-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld
E-Mail: bi-steigt-aus@gmx.de